

Über die Parkinson-Erkrankung

Das Parkinson-Syndrom

Das idiopathische Parkinson-Syndrom ist eine fortschreitende, chronische, neurodegenerative – das heißt mit einem Absterben von Nervenzellen verbundene – Erkrankung. Seine Verbreitung in den Industrieländern wird auf 1 von 100 Personen über 60 Jahre geschätzt, während die Krankheit bei unter 50-Jährigen seltener auftritt. Hauptmerkmale der Erkrankung sind Probleme der Körperbewegungen, bezeichnet als »motorische Symptome«, in Form von Bewegungsverlangsamung und -verzögerung (Bradykinese), Muskelsteifheit (Rigor) und gegebenenfalls Zittern (Tremor). Es kommen aber auch sehr häufig nicht-motorische Symptome vor, die dem Arzt oft nicht berichtet oder nicht als krankheitsrelevant erkannt werden. Dies kann zu einer ungenügenden Therapie führen.

Medikamentöse Therapie des Parkinson-Syndroms

Noch vor rund 50 Jahren konnten Menschen mit der Parkinson-Krankheit kaum zufriedenstellend behandelt werden. Das hat sich mittlerweile dank der Aufklärung der zugrunde liegenden Mechanismen geändert. Die Erkrankung selbst ist zwar immer noch nicht heilbar; eine gezielte Parkinson-Therapie kann die Krankheitssymptome jedoch deutlich mildern. Vor allem Medikamente, die den Dopamin-Mangel ausgleichen, ermöglichen vielen Parkinson-Patienten heutzutage im Alltag, im Beruf und in der Familie ein selbstständiges Leben ohne wesentliche Einschränkungen. Zu dieser Entwicklung haben insbesondere zwei Arten von Parkinson-Medikamenten beigetragen: L-Dopa sowie die Gruppe der Dopamin-Agonisten.

Ergänzende Behandlungsmöglichkeiten



In der umfassenden Betreuung von Menschen mit Parkinson haben auch die nicht-medikamentösen Therapien wie Krankengymnastik, Logopädie oder Psychotherapie ihren festen Platz.



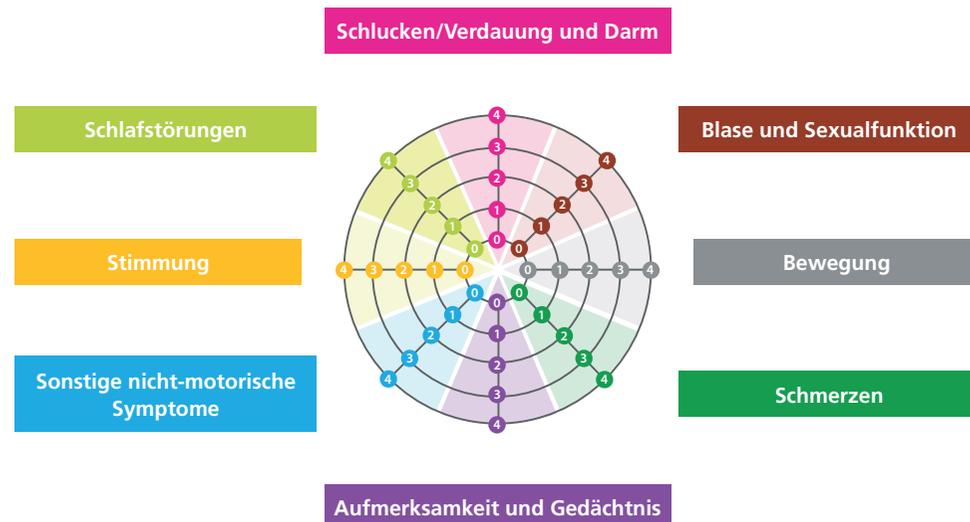
Durch eine regelmäßige Krankengymnastik kann die Beweglichkeit der Patienten – vor allem zu Beginn der Erkrankung – ganz entscheidend gefördert werden. Spezielle Übungen beugen schmerzhaften Verspannungen vor, trainieren den Gleichgewichtssinn und verbessern die Feinmotorik.



Und mithilfe einer speziellen Atem- und Sprechtherapie lassen sich auch die bei Morbus Parkinson häufigen Sprech- und Schluckstörungen lindern.

Über die Parkinson-Erkrankung

Befindlichkeitsspiegel



Der Befindlichkeitsspiegel wurde entwickelt, um die Kommunikation zwischen Patienten und behandelnden Ärzten zu unterstützen und sollte in Vorbereitung auf Ihren Arztbesuch ausgefüllt werden. Der Befindlichkeitsspiegel kann Ihnen helfen:

- Ihre Krankheit besser zu beurteilen
- Ihre motorischen und nicht-motorischen Symptome zu notieren
- bei Ihren Arztbesuchen die für Sie wichtigen Beschwerden anzusprechen

Der Befindlichkeitsspiegel ist unter dem Namen "Parkinson-Tagebuch" unter parkinson-aktuell.de kostenfrei zu bestellen oder im PDF-Format herunterzuladen.

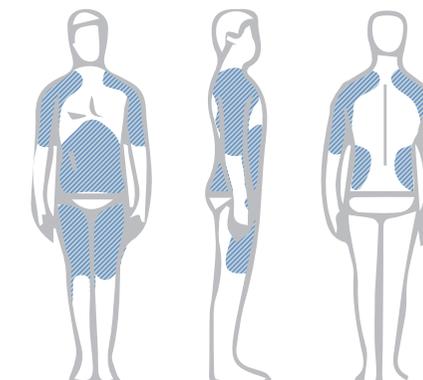
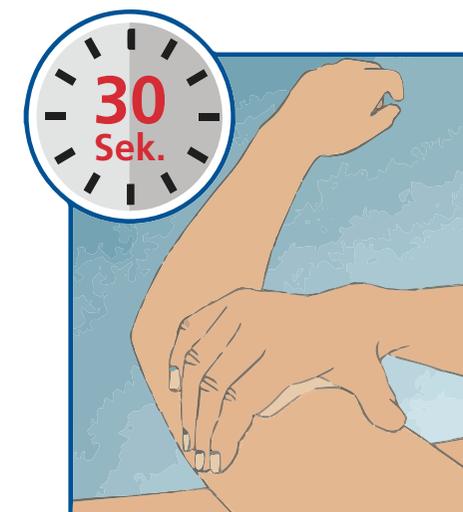
Weitere Informationen zum Thema Parkinson erhalten Sie:

UCB GmbH
Business Park Vienna
Wienerbergstraße 11/12a
A-1100 Wien

Tel +43 1 291 8000
Fax +43 1 291 8021
E-Mail: office.austria@ucb.com

Umgang mit dem Neupro®-Pflaster

- ▶ Ihr Start mit Neupro®
- ▶ Was Sie beachten sollten
- ▶ Die richtige Dosis bei Parkinson
- ▶ Über die Parkinson-Erkrankung



Ihr Start mit Neupro®

Was Neupro® ist

Ihre Ärztin/Ihr Arzt hat Ihnen Neupro® verschrieben. Neupro® ist ein besonderes Pflaster. Der Wirkstoff (Rotigotin) befindet sich in der Klebeschicht des Pflasters und gelangt nach dem Aufkleben durch die Haut direkt ins Blut. Rotigotin ahmt die Wirkung des Botenstoffes Dopamin im Gehirn nach, der u. a. den Ablauf von Bewegungen mit koordiniert und steuert.

Anwendung des Pflasters

Dieses Falblatt soll Ihnen, wie auch die Informationen Ihrer Ärztin/Ihres Arztes und die Gebrauchsinformation (Beipackzettel), Hinweise zum Umgang mit dem Neupro®-Pflaster geben. **Lesen Sie daher zunächst aufmerksam den Beipackzettel durch.**



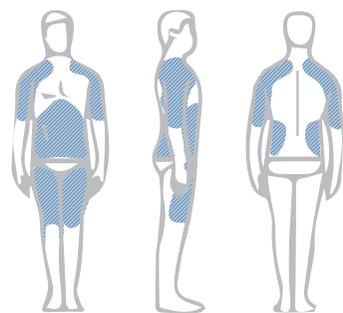
30 Sekunden andrücken

Drücken Sie das Pflaster mit der Handfläche 30 Sekunden fest an. Dies ist sehr wichtig, da Körperwärme notwendig ist, um die Klebefläche des Pflasters zu aktivieren.

Kleben Sie einmal täglich ein neues Neupro®-Pflaster auf die Haut. Lassen Sie das Pflaster 24 Stunden lang auf der Haut, bevor Sie es entfernen und ein neues anbringen. Stellen Sie sicher, dass Sie das alte Pflaster entfernt haben, bevor Sie das neue aufkleben, und bringen Sie das neue Pflaster in einem anderen Hautbereich an. Tauschen Sie das Pflaster jeden Tag etwa um dieselbe Uhrzeit aus.

Täglicher Wechsel des Pflasters

Um Hautreaktionen zu vermeiden, sollten Sie das Pflaster jeden Tag auf eine andere Stelle kleben und dieselbe Hautstelle erst nach 14 Tagen wieder verwenden (siehe Abbildung rechts). Bevor Sie ein neues Pflaster aufbringen, ziehen Sie das gebrauchte Pflaster langsam und vorsichtig ab. Waschen Sie dann die alte Applikationsstelle mit warmem Wasser und milder Seife vorsichtig ab, um eventuelle Rückstände zu entfernen. Zu diesem Zweck kann auch Babyöl verwendet werden. Alkohol oder Lösungsmittel (z. B. Nagellackentferner) können Hautirritationen verursachen und sollten daher nicht benutzt werden.



Befestigen Sie die Klebseite des Pflasters auf sauberer, trockener, gesunder Haut in den folgenden, im Bild blau markierten Bereichen: Schulter, Oberarm, Bauch, Oberschenkel, Hüfte, Flanke (seitlich zwischen Rippen und Hüfte)

Was Sie beachten sollten

Fragen zur Anwendung



Falls sich die Ecken des Pflasters ablösen, können Sie das Pflaster mit einem Heftpflaster festkleben. Falls sich das Pflaster ablösen sollte, kleben Sie für den Rest des Tages ein neues Pflaster an einer anderen Stelle auf.



Mit dem Pflaster können Sie duschen, schwimmen und Sport treiben. Bitte überprüfen Sie dennoch jedes Mal danach, ob das Pflaster noch sicher klebt.



Der Pflasterbereich sollte keiner äußeren Wärme ausgesetzt werden. Vermeiden Sie daher direktes Sonnenlicht, Heizkissen und andere Wärmequellen wie zum Beispiel Saunabesuche oder heiße Bäder.



Falls Sie das Pflaster auf einen behaarten Hautbereich kleben, müssen Sie die betreffende Stelle mindestens drei Tage vor dem Anbringen des Pflasters rasieren.



Zerschneiden Sie das Pflaster nicht!

Mögliche Nebenwirkungen

Wie alle Arzneimittel kann auch dieses Arzneimittel Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen. Eine ausführliche Information darüber, welche Nebenwirkungen auftreten können, entnehmen Sie bitte der Gebrauchsinformation (Beipackzettel). Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt, Apotheker oder das medizinische Fachpersonal.

Mögliche Nebenwirkungen zu Beginn der Behandlung

Zu Beginn der Behandlung können Übelkeit und Erbrechen auftreten. Diese sind in der Regel leicht bis mittelschwer ausgeprägt und dauern nur kurze Zeit an. Sie sollten sich an Ihren Arzt wenden, wenn diese Nebenwirkungen längere Zeit andauern oder Sie beunruhigen.



Hautreizungen

Neupro® kann Hautreaktionen wie Rötung und Juckreiz verursachen. Diese sind in der Regel leicht bis mittelschwer ausgeprägt und betreffen nur den Hautbereich, auf dem das Pflaster aufgeklebt war. Nach Entfernen des Pflasters klingen die Reaktionen normalerweise innerhalb weniger Stunden ab. Wenn bei Ihnen die Hautreaktion länger als einige Tage anhält, es sich um eine schwere Reaktion handelt oder sie sich über den durch das Pflaster bedeckten Hautbereich hinaus ausbreitet, wenden Sie sich bitte an Ihren Arzt.

Die richtige Dosis bei Parkinson*

Behandlung der Parkinson-Erkrankung

Patienten, die kein Levodopa einnehmen

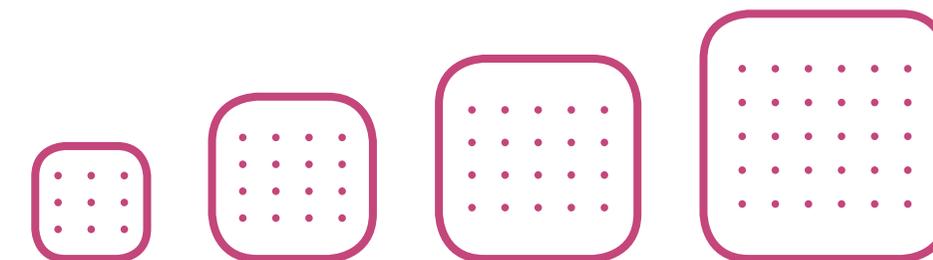
Zu Beginn der Behandlung wenden Sie täglich ein Neupro® 2 mg/24 h-Pflaster an. Ab der zweiten Woche wird die Tagesdosis in wöchentlichen Schritten von 2 mg erhöht, bis die für Ihren Bedarf richtige (Erhaltungs-)Dosis erreicht ist. Bei den meisten Patienten liegt die richtige Dosis zwischen 6 mg und 8 mg pro Tag (erreicht innerhalb von 3 bis 4 Wochen).

Die Höchstdosis beträgt 8 mg pro Tag.

Patienten, die Levodopa einnehmen

Zu Beginn der Behandlung wenden Sie täglich ein Neupro® 4 mg/24 h-Pflaster an. Ab der zweiten Woche wird die Tagesdosis in wöchentlichen Schritten von 2 mg erhöht, bis die für Ihren Bedarf richtige (Erhaltungs-)Dosis erreicht ist. Bei den meisten Patienten liegt die richtige Dosis zwischen 8 mg und 16 mg pro Tag (erreicht innerhalb von 3 bis 7 Wochen).

Die Höchstdosis beträgt 16 mg pro Tag



2 mg/24 h
ca. 3,18 x 3,18 cm

4 mg/24 h
ca. 4,47 x 4,47 cm

6 mg/24 h
ca. 5,48 x 5,48 cm

8 mg/24 h
ca. 6,65 x 6,65 cm

Die Abbildungen der Pflaster entsprechen nicht der Originalgröße. Maßstab 1:2

Um die benötigte Dosis zu erreichen, sind verschiedene Neupro®-Pflaster erhältlich, die jeweils unterschiedliche Mengen des Wirkstoffs pro Tag abgeben: 2 mg/24 h, 4 mg/24 h, 6 mg/24 h und 8 mg/24 h. Um eine höhere Dosis zu erreichen, müssen Sie mehrere Pflaster benutzen. So kann beispielsweise die Dosis von 10 mg durch die Anwendung eines 6 mg/24 h-Pflasters und eines 4 mg/24 h-Pflasters erreicht werden.

* Wenden Sie dieses Arzneimittel immer genau nach Absprache mit Ihrem Arzt oder Apotheker an. Fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht sicher sind.